

Neue Westfälische

02.12.2010

Stiftung unterstützt Knabenchor

Kirchenmusikdirektor Siegmund Bothmann verhandelt mit Grundschulen über Aufbau einer Musikklasse

• **Gütersloh** (ai). Kirchenmusikdirektor Siegmund Bothmann gilt als umtriebiger Mann. Gerade ist die Produktion der neuen CD des Knabenchors beendet, gerade hat er seine jährliche Tour durch die Grundschulen absolviert, um Nachwuchs zu rekrutieren, da bastelt er an einer neuen Idee: Die Gründung einer Musikklasse, bestehend aus dem Gesang zugeneigten Jungen. Eine möglichst nah am Haus der Kirche gelegene Schule wird noch gesucht.

Ohne Förderer wäre der Knabenchor nicht denkbar. Zu ihnen gehört auch die Fairlie-Osthushenrich-Stiftung. In deren Namen übergab Vorstandsvorsitzender Werner Gehring eine namhafte Spende in Höhe von 20.000 Euro. Gehring, ebenfalls mit einer „bemerkenswerten Stimme“ gesegnet (Bothmann)



Zusammen für den Knabenchor: Chorleiter Christian J. Bonath (v. L.), Werner Gehring und Siegmund Bothmann. FOTO: ANETTE ISRINGHAUSEN

möchte damit der stimmlichen Ausbildung, die seiner Meinung nach heute gerade an den Grundschulen zu kurz kommt, fördern.

Für den Knabenchor kommt die Spende nicht ungelegen. Die Produktion der CD mit dem Titel „So ein Struwwelpeter“ (Thilo Medek) an mehreren Wo-

chenenden sei nicht nur aufwändig und für die Jungen, da ein anspruchsvolles, mit vielen großen Solopartien versehenes Werk, anstrengend, sondern auch kostspielig gewesen. Eine finanzielle Förderung sei daher ausgesprochen willkommen. Die CD wird laut Bothmann am 10. Dezember erscheinen, zwei Tage vor dem Adventskonzert in der Martin-Luther-Kirche.

Bei dem 2007 gegründeten Knabenchor wird Bothmann es in Zukunft nicht belassen. Er verhandelt mit den Behörden derzeit über die Einrichtung einer Jungenklasse an einer Grundschule. Welche, steht laut Bothmann noch nicht fest. Voraussetzung ist, dass Interesse am Aufbau eines besonderen Schwerpunktes, eben die Förderung der Sing- und Chorkultur besteht und dass parallel ein Angebot

für die Mädchen geschaffen wird.

Geboren wurde die Idee aus der Erkenntnis, dass es immer schwieriger sein wird, begabte Kinder für den Knabenchor zu finden. Chorleiter Christian J. Bonath: „Der Offene Granztagsbetrieb bindet soviel Zeit und Energie, dass kaum noch Spielraum für die wöchentlichen Proben und den Einzelunterricht bleibt.“ Bothmann und Bonath sind optimistisch, dass eine Genehmigung erteilt wird. Gerade weil sich die Meinung durchgesetzt habe, dass Jungen in einem bestimmten Alter eine besondere, von den Mädchen unabhängige Förderung brauchten. Also ein ebenso zukunftsträchtiges wie ehrgeiziges Projekt. Bothmann weiß, dass das mit dem derzeitigem Mitarbeiterstamm nicht zu bewältigen sein wird.